1835.

DER

DILETTANT.

Muster-Sammlung
vorzüglicher Compositionen
in Originalien und Arrangements

für eine

FLÖTE ODER VIOLINE.

Von berühmten Tonsetzern.

MÄRZ - INHALT.

1. Kuhlau, *Cantabile.*
2. Fürstenau, F., *Polonaise sur un thème de Weber.*
3. Kücken, *Schnell-Walzer.*
4. Kummer, G., *Divertissement pour la Flûte (avec accompagnement de Piano-forte ad libitum).*
5. Fürstenau, F., *Polonaise über beliebte Motive.*
6. Schubert, G., *Schnell-Segler aus Adlers Horst.*
7. Schmitt, J., *Cantabile.*

Drittes Heft ——— ODER ——— 10. — 13. Lieferung.

LEIPZIG, HAMBURG UND ITZEHOE,

IN DER VERLAGS-EXPEDITION VON

Schuberth & Niemeyer.

Man abonniert auf 12 Lieferungen in
12 Monatsheften mit 2 Thlr.

Das Monatsheft einzeln
kostet 1/3 Thlr.

in Leipzig haben

Einladung zur Subscription.

Die
Mecklenburg. Geschichte
vom
**Beginn der historischen
Zeit bis auf das Jubeljahr 1835.**
Für
Schulen u. zum Privatgebrauche bearbeitet
von
Wilhelm Dehn.

Unter allen Unternehmungen, welche im letzten Jahrzehend den buchhändlerischen Verkehr in Anspruch genommen haben, ist keine wichtiger und für das Gedeihen des allgemeinen Besten erspriesslicher, als die Geschichte des Vaterlandes zum Gemeingute aller Stände zu machen. In den meisten Ländern deutscher Zunge sehen wir daher historische Werke ins Dasein treten, deren Zweck es ist, das Wichtigste und Gehaltreichste, was sich zu den Zeiten der Vorfahren ereignet hat, immer mehr zur Kunde des Einzelnen zu bringen und selbst dem Unbemittelten zugänglich zu machen. Auch Mecklenburg fehlt es nicht an historischen Werken, denen selbst das Ausland wegen ihrer Gediegenheit die vollste Anerkennung zu Theil werden liess. Leider aber ist Rudloff's Geschichte unvollendet geblieben und von Lützow's pragmatisches Geschichtswerk geht zur Zeit erst bis 1632; es mangelt also unserm Vaterlande ein Buch, dessen Tendenz dahin zielt, das, was in jenen Werken ausführlicher beschrieben ist, in gedrängter Kürze — Hanc's Uebersicht erschien 1804 — darzustellen und bis auf die neueste Zeit fortzuführen. Darum beabsichtigt denn der Unterzeichnete in der oben angezeigten Mecklenburgischen Geschichte ein Werk anzubieten, das vermöge seiner ganzen innern Einrichtung nicht allein dazu geeignet ist, dem Gebildeteren eine Fundgrube weitem Forschens zu gewähren, sondern das auch besonders dahin zielt, die Kenntniss von den Schicksalen eines zwar kleinen, aber desto thatkräftigern Volkes in die Hände aller Stände zu bringen. Mögen also die grösseren Arbeiten auf dem Felde der vaterländischen Geschichte immerhin nur ein Besitzthum weniger fähiger Geister bleiben, denen es nicht an Kenntnissen gebricht, um sie gehörig würdigen zu können: so wird doch dieses Werk besonders bei den Geschichtsfreunden aus der Klasse des Bürgers und Landmanns, so wie aus der Klasse der höhern Stände, denen die Zeit abgeht sich in tiefere Forschungen einzulassen, hinreichend die Stelle der grössern vertreten, ja diesen Lesern, der leichtern Ueberschaubarkeit wegen, vielleicht entsprechender als jene sein. Kommt hierzu nun noch, dass diese neueste Mecklenburgische Geschichte sich bis auf unsere Zeit erstreckt und namentlich die wichtigsten Ereignisse, welche sich unter der Regierung unsers Allerdurchlauchtigsten Grossherzogs zugetragen haben, ausführlicher behandelt, so wird schon dieses hinreichend sein, jeden Vaterlandsfreund, dem das Wohl seines Vaterlandes und die segenvolle Wirksamkeit seines erhabenen Fürstenhauses am Herzen liegen, zu veranlassen,

zur Verbreitung eines Werkes beizutragen, das mehr als augenblickliche Unterhaltung und geistlose Beschäftigung beabsichtigt. Unter den zur Jubelfeier des Allerdurchlauchtigsten Grossherzogs erscheinenden literarischen Werken kennt aber der Unterzeichnete kein einziges, das, den blossen Ankündigungen nach zu urtheilen, besser dazu geeignet wäre, jene dem Mecklenburger angestammte Liebe zu seinem Fürstenthume mehr zu befestigen und durch die Art seiner Auswahl und Darstellung mehr zur Verbreitung eines ächt vaterländischen Sinnes beizutragen, als das eben bezeichnete. Mag daher immerhin die einseitige Behauptung aufgestellt werden, die Kunde der vaterländischen Geschichte gehöre nur für die höhere wissenschaftliche Ausbildung, die immer mehr fortschreitende allgemeine Bildung, das in neuerer Zeit auch in Mecklenburg auf eine höhere Stufe gewiesene Volksschulwesen und namentlich die Stiftung eines historischen Vereins für Mecklenburg bewährheiten die Behauptung: die Geschichte des Mecklenburgischen Landes muss ein Eigenthum des Mecklenburgischen Volkes werden.

Da der Unterzeichnete auf eine allgemeine Theilnahme rechnet und auf grösseren Gewinn verzichtet, so wird er den Preis eines Exemplares nur auf 16 bis 20 Schill., nach Maassgabe der Bogen, die sich noch nicht genau bestimmen lassen, stellen. Das Manuscript ist bereits der Presse übergeben.

Subscriptionen nehmen alle Buchhandlungen an. Bei directer Bestellung wird auf 7 Exempl. ein Freixemplar gegeben.

Schwerin, 1835.

Carl Kürschner,
Buchhändler.

Im Verlage der Unterzeichneten erscheint mit Anfang dieses Jahres:

DER MINNESÄNGER,

der zweite Jahrgang des musikalischen Unterhaltungsblattes, und zwar jede Woche eine Nummer. Jede derselben enthält ein ausgezeichnetes Gesangstück, mit Begleitung des Klaviers, oder der Guitarre. Die Aussenseite des Bogens enthält unterhaltende und belehrende Aufsätze über Gegenstände der Musik.

Dieses Blatt, das erste in dieser Art in Deutschland, empfiehlt noch besonders durch den äusserst billigen Preis von Fl. 6. für den Jahrgang von 52 Nummern, zu einem Bogen gewöhnlichen Musik-Formats.

Alle solide Buch- und Musik-Handlungen, wo auch die Probe-Blätter eingesehen werden können, nehmen Subscribenten darauf an.

Mainz, im Januar 1835.

B. Schott's Söhne,
Grossherzogl. Hess. Hofmusik-Handlung.

Cantabile.

Andante.

v. Kuhlau.

Flauto ó Violino.

Introduction et Polonaise

sur un thème de Weber.

Allegretto. Fl. Sva

Franç. Fürstenau.

Senza Flauto ô Violino.

Fl. Sva — *loco.*

rf

Fl. Sva — *loco.*

Fl. Sva — *tr* *loco.*

Fl. Sva — *rallentando.*

POLONAISE.

Fl. Sva

Fl. Sva

Fl. Sva — *loco.*

Fl. Sva — — — — —
dolce

Fl. Sva *loco.*

Fl. Sva — — — — —
ten.

loco.

Fl. Sva — — — — —

Fl. Sva — — — — — *loco.*

rf

Fl. Sva — — — — —

Fl. Sva *loco.* Fl. Sva — — — — — *loco.*

Fl. Sva — — — — —

Fl. Sva — — — — — *tr*

Fl. Sva — — — — — *loco.* Fl. Sva — — — — — *loco.*

f

dolce

mf

p *cresc.*

f

Fl. Sva

Fl. Sva

loco.

mf

The image shows a page of handwritten musical notation for a flute and string ensemble. The score consists of 12 staves. The first staff begins with the instruction *dolce*. The second staff has a dynamic marking of *mf*. The fifth staff includes *p* and *cresc.* markings. The sixth staff starts with a forte *f* dynamic. The eighth staff is marked *Fl. Sva* and features a dashed line. The ninth staff also has a *Fl. Sva* marking. The tenth staff includes the instruction *loco.* and a *mf* dynamic. The notation includes various rhythmic patterns, slurs, and articulation marks.

A page of handwritten musical notation for a flute part, likely a second flute (Fl. 8va). The score consists of 12 staves of music. The notation includes various rhythmic values, slurs, and articulation marks. Key annotations include:

- Trills: 'tr' is written above several notes.
- Octave designation: 'Fl. 8va' is written above the staff, with a dashed line indicating the octave.
- Performance instruction: 'loco.' is written above the staff, indicating a section to be played in the original key.
- Dynamic marking: 'f' (forte) is written below the staff.
- Accents: 'acc' is written above some notes.
- Bowings: 'b' is written above some notes.

The paper shows signs of age, including some staining and a faint watermark at the top.

Schnell - Walzer.

Flauto ô Violino.

Fl. 8va

loco.

F. Rücken.

The musical score is written for Flute or Violin in G major (one sharp) and 3/8 time. It consists of ten staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/8 time signature. The first measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The score includes various dynamics such as *f* (forte), *mf* (mezzo-forte), and *p* (piano). There are also performance instructions like *loco.* (loco), *Fine.*, *dolce.*, and *D. C. il Fine.*. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together, with some slurs and accents. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

D. C. il Fine.

Divertissement pour la Flûte

(avec accompagnement de Pianoforte ad libitum).

Andante poco Adagio.

par Gasp. Kummer.

N. Albinus
Violin f. ad lib.
Flauto.
1847.

Flauto.

Pianoforte.

The musical score is written for Flute and Piano. It consists of several systems of staves. The Flute part is written on a single treble clef staff, and the Piano accompaniment is written on a grand staff (treble and bass clefs). The key signature has one sharp (F#), and the time signature is common time (C). The score includes dynamic markings such as *p* (piano), *f* (forte), *sf* (sforzando), *mf* (mezzo-forte), and *dolce* (softly). There are also performance instructions like *cres.* (crescendo) and *do.* (diminuendo). The score is divided into measures by vertical bar lines, with some measures containing rests or specific articulation marks.

be

The first system of music consists of three staves. The top staff is in treble clef, starting with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It contains a melodic line with various ornaments, including a mordent and a grace note, and dynamic markings of *f* and *fp*. The middle and bottom staves are in grand staff format (treble and bass clefs). The bass line features triplets and dynamic markings of *p* and *f*. The system concludes with a 3/4 time signature.

(Air de suisse.)
Andante.

The second system of music consists of three staves. The top staff is in treble clef, starting with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It begins with a piano (*p*) dynamic marking and contains a melodic line with slurs and accents. The middle and bottom staves are in grand staff format (treble and bass clefs). The bass line features chords and dynamic markings of *p*. The system concludes with a 3/4 time signature.

First system of musical notation. It consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The music features a melodic line in the upper treble staff and a more rhythmic accompaniment in the grand staff. The system concludes with two first and second endings, marked '1.' and '2.' respectively.

Second system of musical notation. It consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff below. The music continues with similar melodic and rhythmic patterns. The system concludes with two first and second endings, marked '1.' and '2.' respectively. The tempo marking *poco rallent.* is present.

Third system of musical notation. It consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff below. The music continues with similar melodic and rhythmic patterns. The system concludes with two first and second endings, marked '1.' and '2.' respectively. The tempo marking *a Tempo.* is present. The word *Piano-* is written at the end of the system.

Fourth system of musical notation. It consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff below. The music continues with similar melodic and rhythmic patterns. The system concludes with two first and second endings, marked '1.' and '2.' respectively. The tempo marking *forte.* is present.

Flauto.

This page contains a handwritten musical score for a flute, piano, and basso continuo. The score is organized into four systems, each with three staves. The top staff is for the Flauto (flute), the middle staff is for the piano, and the bottom staff is for the basso continuo. The music is written in G major (one sharp) and 3/4 time. The first system shows the flute playing a melodic line with grace notes and slurs, while the piano provides harmonic support with chords and the basso continuo plays a rhythmic pattern. The second system continues the melodic development in the flute. The third system features dynamic markings of *f* (forte) and *p* (piano) in both the flute and piano parts. The fourth system includes a trill in the flute part, indicated by a dashed line and the label "Sva". The piano part continues with harmonic accompaniment, and the basso continuo provides a steady bass line.

Pianoforte.

The first system of the piano score consists of three staves. The top staff is a single treble clef line with a melodic line of eighth and sixteenth notes. The middle and bottom staves are a grand staff (treble and bass clefs) with a harmonic accompaniment. The middle staff begins with a forte (*f*) dynamic and later transitions to piano (*p*). The bottom staff features a steady accompaniment of chords and single notes.

Flauto.

The first system of the flute score consists of three staves. The top staff is a single treble clef line with a melodic line of eighth and sixteenth notes, marked piano (*p*). The middle and bottom staves are a grand staff (treble and bass clefs) with a harmonic accompaniment, also marked piano (*p*).

The second system continues the musical piece. The piano part (middle and bottom staves) features a consistent accompaniment pattern. The flute part (top staff) continues its melodic line with various articulations and slurs.

The third system concludes the page. The piano part maintains its accompaniment, and the flute part ends with a final melodic phrase. The system concludes with a double bar line and repeat signs.

First system of musical notation, consisting of a single treble clef staff and a grand staff (treble and bass clefs). The music is in G major and 3/4 time. The treble staff features a complex melodic line with many accidentals and slurs. The grand staff provides harmonic accompaniment with chords and moving lines.

Second system of musical notation, continuing the piece. It includes a treble staff with a melodic line and a grand staff. A dashed line labeled "8va" indicates an octave transposition for the upper part of the grand staff. The music continues with intricate textures and dynamic markings.

Third system of musical notation, featuring a dynamic marking of *Pianoforte.* and the instrument name *Flauto.* in the treble staff. The grand staff includes a *loco.* marking and a dynamic marking of *f*. The music is more rhythmic and driving in this section.

Fourth system of musical notation, concluding the page. It features a dynamic marking of *mf* in the grand staff. The music returns to a more melodic and lyrical style, with clear phrasing and a final cadence.

This page contains a handwritten musical score for a three-part setting, likely a Minuet. The score is organized into four systems, each consisting of three staves: a single treble staff at the top, and a grand staff (treble and bass) below it. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The notation includes various rhythmic values, including eighth and sixteenth notes, and rests. The first system features a melodic line in the treble staff and a bass line in the grand staff. The second system includes a dynamic marking 'p' (piano) and a fermata. The third system contains first, second, and third endings, indicated by numbers 1, 2, and 3 above the notes. The fourth system concludes the piece with a final cadence. The manuscript shows signs of age, with some ink bleed-through from the reverse side of the page.

fp

f

This system contains the first system of music. The upper staff features a melodic line starting with a forte piano (fp) dynamic. The lower staff consists of two parts: a right-hand part with chords and a left-hand part with a rhythmic pattern of eighth notes. The system concludes with a forte (f) dynamic.

tranquillo. p dolce. rallent.

tranquillo, p rallent.

This system contains the second system of music. The upper staff has a melodic line with dynamics including *tranquillo. p*, *dolce.*, and *rallent.*. The lower staff has two parts, with the right-hand part marked *tranquillo, p* and *rallent.*

a Tempo. Piano-

a Tempo.

This system contains the third system of music. The upper staff has a melodic line marked *a Tempo.* and *Piano-*. The lower staff has two parts, with the right-hand part marked *a Tempo.*

forte. Flauto. f trémolo.

This system contains the fourth system of music. The upper staff has a melodic line marked *forte.* and *Flauto.*. The lower staff has two parts, with the right-hand part marked *f* and *trémolo.*

Allegretto con moto.

ff *diminuendo.* *p rallent.* *p*
trémolo. *solito.*
Ped. *ff* *diminuendo.* *p*

Pianoforte.

Flauto.

Handwritten musical score for piano, consisting of six systems of staves. The score includes treble and bass clefs, dynamic markings (f, ff, mf, p, cres, cen, do.), and performance instructions like "Ped." and an asterisk "*". The music features complex rhythmic patterns and melodic lines.

Polonaise

über beliebte Motive v. Rossini.

Franz. Fürstenuau.

Allegretto.

Flauto ó Violino.

lea

ritardando.

The musical score is written for Flute or Violin in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of 14 staves of music. The tempo is marked 'Allegretto' and 'ritardando'. The score includes various musical notations such as triplets, trills, and slurs. The key signature is G major (one sharp). The time signature is 3/4. The score is arranged in a single system with 14 staves. The first staff begins with the tempo marking 'Allegretto.' and the instrument designation 'Flauto ó Violino.'. The score concludes with a trill (tr) on the final note of the 14th staff.

This page contains a handwritten musical score for a flute in the 8th octave (Fl. 8va). The score is written on 12 staves, all in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The music is characterized by rapid sixteenth-note passages, often grouped in pairs or fours, and includes several triplet markings. Performance instructions such as "loco." and "Fl. 8va" are placed above various staves to indicate specific playing techniques or instrument changes. The notation includes slurs, accents, and dynamic markings. The paper shows signs of age, with some ink bleed-through from the reverse side.

Fl. 8va

tr

loco.

f

Schnell-Segler aus Adlers Horst. G. Schubert.

Flauto ô Violino.

Fl. 8va

1

2

Trio. Fl. 8va

Fl. 8va

loco.

1

2

Fl. 8va

Fl. 8va

Cantabile.

J. Schmitt.

sempre Andante.

Flauto ó Violino.

p

Fl. Sva

Fl. Sva

Fl. Sva

Fl. Sva *loco.*

Fl. Sva

Fl. Sva

rallent. *a Tempo.*

Fl. Sva *loco.*

Fl. Sva

ritardando.

Fl. Sva

PROSPECTUS

aus dem

Bibliographischen **HAUPTDEPOT** für den Norden

von

Schuberth & Niemeyer
in Hamburg, Leipzig und Itzehoe.

Jedem Subscribenten auf eine Bibel als

PRÄMIE
CHRISTUS, der Erlöser,

Stahlstich von Fr. Wagner. — Werth 6 Mark.

Einladung zur Subscription

auf

PRACHT-EDITIONEN

DER

BIBEL

ODER

Die ganze heilige Schrift

Des alten und neuen Testaments

nach der deutschen Uebersetzung Dr. Martin Luther's
welche das Bibliographische Institut in Hildburghausen und
New-York vom 25. Decbr. v. J. an erscheinen lässt.
In wohlfeilen Lieferungen, auf das feinste Velinpapier
gedruckt, jede mit

englischen ORIGINAL-Stahlstichen.

In vier verschiedenen Ausgaben für alle Stände,
Reiche und Minderbegüterte.

Subscriptions-Preise

ohne Vorausbezahlung.

- No. 1. Pfennig-Prachtbibel, in Octav, vollständig in 28 Lieferungen, mit 28 Stahlstichen, jede zu 4 Schill.
- No. 2. Pathen-Bibel, in gross Octav, vollständig in 32 Lieferungen mit 32 Stahlstichen, zu 5 Schill.
- No. 3. Grosse Altarbibel, zu Ehren des grossen Reformators und zum Gedächtniss der 3ten Säcularfeier der Luther'schen Bibelübersetzung, vollständig in 32 Lieferungen mit 32 herrlichen Stahlstichen, jede zu 1 Mark 8 Schill.
- No. 4. * Andachts-Prachtbibel, in Imperial-Octav, vollständig in 12 monatlichen Lieferungen, jede zu 1 Mark.

Sammlern auf 10 bezahlten Exemplaren ein
elstes frei.

* Jedem einzelnen Subscribenten eine Prämie*
2 Thaler an Werth.

Unsere in den letzten 5 Jahren veranstalteten Prachtausgaben der Lutherischen Bibel sind in allen Ländern deutscher Zunge verbreitet. Die Platten derselben werden nicht wieder gebraucht. Unsere hier angezeigten Bibeln werden lediglich mit den feinsten Stahlstichen illustriert, zu deren Hervorbringung ein Verein der vorzüglichsten Künstler Englands und Deutschlands sich beschäftigt hat und noch beschäftigt.

Gleichzeitig wollen wir aber auch den reichern Bibel-freunden eine neue Gelegenheit geben, das Buch der Bücher in nie geschener Pracht als Monument ihres religiösen Sinnes anzuschaffen. Darum veranstalten wir eine grosse Altar-Ausgabe der Lutherbibel, die zugleich als Ehrendenkmal des grossen Reformators gelten soll.

Die wohlfeilste Ausgabe in gewöhnlichem Bibel-format, mit kleinerer, jedoch recht lesbarer Schrift, auf feines Velin gedruckt, erscheint unter dem Titel:

Pfennig-Pracht-Bibel
für alle Stände.

Vollständig in 28 vierzehntägigen Lieferungen. Jede Lieferung mit einem Stahlstich kostet nur 4 Schill.

Die mittlere Ausgabe, sehr schön und mit grösserer Schrift erhält den Titel:

Pathen-Bibel,

und ist hauptsächlich zum Confirmations-Geschenk bestimmt.

Sie erscheint in 32 Liefer., jede mit einem Stahlstich zu 5 Schill.

Die
grösste Prachtausgabe in Imperial-Quarto
mit den herrlichsten Stahlstichen der berühmtesten
lebenden Meister in gleichem Formate,
tritt unter dem Titel:

ALTAR-BIBEL

zu Ehren des grossen Reformators und zum
Gedächtniss des Anno 1835

dreihundertjährigen Jubiläums
der Lutherischen Bibelübersetzung

in 32 Lieferungen an das Licht.
Jede Monats-Lieferung von 4 Bogen Druck und einem
grossen Stahlstich kostet 1 Mark 8 Schill.

Der Text der sämtlichen drei Ausgaben soll der nämliche sein, wie er in unsern frühern Prachteditionen kritisch hergestellt vorliegt, rein also, wie ihn Luther's unsterblicher Geist mit unerreichter Schärfe des Urtheils und erstauenswürdiger Sprachkenntniss dem deutschen Volke gegeben hat.

Bei der Wahl der bildlichen Darstellungen haben wir den Rath der ersten Kunstverständigen und Sachkennner benutzt. Was die grössten Maler aller Zeiten Herrlichstes geschaffen haben in Darstellung heiliger Geschichten, von dem was Raphael Sanzio, Albrecht Dürer, Michel Angelo, Leonardo da Vinci, Guido Reni, Titiano, die beiden Carracci's, Murillo, Carlo Dolce, Correggio, P. P. Rubens u. A. Schönstes, Erhabenes hervorgebracht, wird, durch den Grabstichel der besten Meister auf Stahl übertragen, unsern neuen Prachtbibeln zum würdigsten und köstlichsten Schmucke dienen. Naturgetreue Ansichten der heiligen Orte, wo der Heiland wandelte und die Apostel lehrten und litten, werden mit jenen historischen Bildern abwechseln, und Auge und Geist mit gleichem Reize ergötzen und beschäftigen. — Eine gute in Stahl gestochene Karte von dem gelobten Lande, auf welcher die Wanderungen des Weltheilandes genau angegeben sind, und die wir der letzten Lieferung jeder Ausgabe gratis beilegen, wird allen unsern Abnehmern eine gewiss recht willkommene Zugabe sein.

Vom 25. December vorigen Jahres an wird von den beiden ersten Ausgaben alle 14 Tage, von der Altarbibel aber monatlich eine Lieferung ausgegeben. — Wir haben solche Veranstaltungen getroffen, dass wir diess unser Versprechen unter allen Umständen pünktlich erfüllen können.

Freunde des göttlichen Wortes, welche sich des verdienstlichen Werkes der Subscriptionssammlung unterziehen wollen, erhalten bei Bestellungen von 10 Exemplaren das erste unentgeltlich.

DIE PRÄMIE

wird jedem Subscribenten bei der letzten Bibel-Lieferung gratis geliefert.

Wichtiger Nachtrag.

Es ist uns die Anzeige gemacht worden, dass eine unter dem Titel:

Carlsruher Bibel

projectirte Ausgabe der heiligen Schrift mit 24 Stahlstichen, in 12 Lieferungen, zu 1 Mark, unser Unternehmen mit Konkurrenz bedroht. Dadurch sehen wir uns veranlasst, zu den bereits angekündigten drei Bibel-Editionen noch eine vierte Prachtausgabe, unter dem Titel:

Hildburghäuser ANDACHTS-BIBEL für christliche Familien

zu veranstalten, welche der projectirten Carlsruher in SCHRIFT, FORMAT, DRUCK, PREIS und ERSCHEINUNGSWEISE vollkommen gleich seyn wird, und vollständig in

12 Lieferungen, jede zu 1 Mark,

ohne Vorauszahlung, vom 1. Januar 1835 an in monatlichen Lieferungen herauskommt.

Vortheilhaft auszeichnen

wird sie sich aber vor der Carlsruher

1) dadurch, dass sie nicht 24 kleine Bilder, meistens Copieen deutscher Stecher, nach englischen Blättern zur Zierde erhält, sondern

24 grössere, englische Original-Stahlstiche von Barber, Finden, Watkins, Radcliffe, Wallis etc. etc.

2) dass sie auf schöneres, stärkeres Papier gedruckt wird;

3) dass ihr eine in Stahl gestochene schöne Karte des gelobten Landes beigegeben wird; und endlich

4) dass Jeder, der auf unsere Ausgabe unterzeichnet, ein grosses, herrliches Kunstblatt

Leonardo da Vinci's

Christus beim Abendmahle

in Stahl gestochen von Fr. Wagner, gross Folio, Ladenpreis 6 Mark, als PRÄMIE gratis von uns erhalten wird.

Auf zehn zahlbare Exemplare geben wir jedem das elfte gratis.

Gefällige Aufträge besorgt prompt das Bibliographische Haupt-Depôt für den Norden von

Schuberth & Niemeyer,
in Hamburg (grosse Bäckerstrasse No. 13.)
und Itzehoe (Buch- u. Musikalien-Handlung).

Einladung zur Subscription

auf

auserlesene, ächte

VOLKSGESÄNGE

DER VERSCHIEDENEN VOELKER

mit Urtexten u. deutscher Uebersetzung

gesammelt,

in Verbindung mit

A. W. von Zuccalmaglio,

ein- und mehrstimmig eingerichtet

mit

Begleitung des Pianoforte und der Guitarre
und herausgegeben von

E. Baumstark.

Die unter vorstehendem Titel erscheinende, äusserst schöne und interessante Sammlung Volksgesänge bietet den zahlreichen Freunden des Gesanges gewiss willkommene Schätze dar, und zwar in einer Art, Ausdehnung und Auswahl, wie sie bis jetzt keine fremde Nation besitzt.

Der Verleger hofft desshalb mit Zuversicht auf recht thätige Unterstützung dieses Unternehmens von Seiten des Publikums, er glaubt solche insbesondere von dem deutschen Volke erwarten zu dürfen, indem diese Sammlung, abgesehen von dem reichen Schatze ausländischer Gesänge, die

deutschen Volksgesänge,

welche in Deutschland nur wenig bekannt und gar nicht gesammelt sind, in kaum gehäuter Menge und nicht vermutheter Schönheit darbietet.

Das erste Heft der Volksgesänge ist bereits erschienen und in allen soliden Buch- und Musikalienhandlungen vorräthig.

Die Subscriptions-Bedingungen sind folgende:

Es erscheint jeden Monat, vom Januar 1835 an, ein Heft von zwei Bogen in gross Quer-Quart mit Titel, aufs Eleganteste ausgestattet.

Man subscribirt auf einen Band, oder einen Jahrgang von 12 Heften, und zahlt für jedes Heft beim Empfange desselben 6 ggr. oder 27 kr. rhein.

Einzelne Lieferungen kosten 12 ggr. oder 54 kr. rhein.

Dem dritten Hefte wird ein geschmackvoller Hauptitel für den ganzen Jahrgang beigegeben.

Auf 10 Exemplare ein Freixemplar.

DARMSTADT, im Februar 1835.

L. Pabst